

Bergaer Zeitung



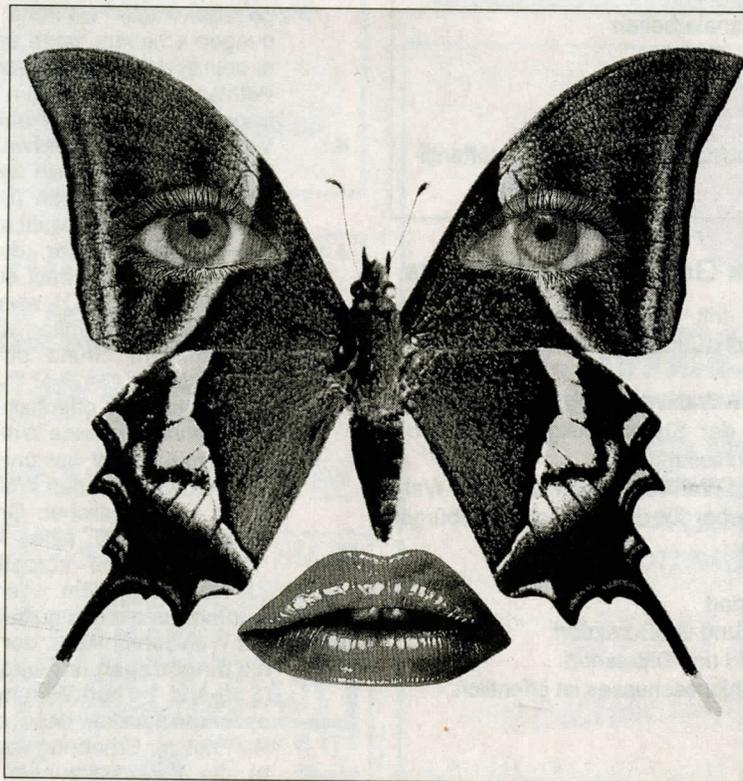
Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Jahrgang 10

Freitag, den 7. Mai 1999

Nummer 9

THÜRINGER BÜCHERFRÜHLING



Heidi Hassenmüller

liest aus ihrem Kinderbuch: "**Kein Beinbruch**"

Wir laden alle Kinder ab 8 Jahren recht herzlich zu unserer Schriftstellerlesung am

Mittwoch, 19.05.99, um 14.00 Uhr

in die Stadtbibliothek, Thälmannstraße 4, ein.

Eintritt frei.

Amtliche Bekanntmachungen

Einladung

zur Sitzung des Stadterneuerungs-, Bau- und Vergabeausschusses

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit laden wir Sie zur Sitzung des Stadterneuerungs-,
Bau- und Vergabeausschusses der 2. Wahlperiode am
Montag, den 17.05.1999
um 19.00 Uhr

im Klubhaus Berga / E., Klubraum

recht herzlich ein.

Tagesordnung

öffentliche Sitzung:

- TOP 1: Eröffnung, Begrüßung sowie Feststellung
der Beschlußfähigkeit und der ordnungs-
gemäßen Ladung zur Sitzung
- TOP 2: Sanierung „Rathaus Berga“
hier: Auftragsvergaben
a) Trockenbau
b) Schreinerarbeiten
c) Schlosserarbeiten
d) Natursteinarbeiten
e) Fliesenarbeiten
f) Bodenbelagsarbeiten
g) Abbruch- und Maurerarbeiten
h) Personenaufzug
i) Estricharbeiten
- Top 3: Sanierung „Schloß Markersdorf“
hier: Auftragsvergaben
a) Natursteinarbeiten
b) Schlosserarbeiten
c) Erd- und Kanalarbeiten

Mit freundlichen Grüßen

gez. Kracik

Ausschußvorsitzender

Es finden weitere Tagesordnungspunkte in nichtöffentli-
cher Sitzung statt.

Bekanntmachung des Gemeindevahlleiters

Der Gemeindevahlausschuß tritt am Dienstag, den 11. Mai
1999, 19.00 Uhr in Berga, Klubhaus zusammen.

Tagesordnung:

- Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Listenver-
bindungen für die Wahl der Stadtratsmitglieder und Be-
schlußfassung über ihre Zulassung.
- Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und der Wahl-
vorschläge für Einzelbewerber für die Wahl der Ortsbürger-
meister in den Ortschaften:
 - Tschirma
 - Ober- und Untergeißendorf
 - Wolfersdorf, Wernsdorf und Großdraxdorf
 - Clodra, Zickra, Buchwald und Dittersdorf.

Die Sitzung des Gemeindevahlausschusses ist öffentlich.
Berga/Elster, den 26.04.1999

Belke

Gemeindevahlleiter

Bekanntmachung des Landkreiswahlleiters

Der Landkreiswahlausschuß tritt am Dienstag, dem 11. Mai
1999, 19.00 Uhr, in Greiz, Dr.-Rathenau-Platz 11, Zimmer 112
zusammen.

Tagesordnung:

- Prüfung der eingereichten Wahlvorschläge und Listenver-
bindungen für die Wahl der Kreistagsmitglieder und Be-
schlußfassung über ihre Zulassung

Die Sitzung des Landkreiswahlausschusses ist öffentlich.
Greiz, den 20.04.1999

Martina Schweinsburg

Landkreiswahlleiter

Kommunalwahlen

Öffentliche Bekanntmachung über die Auslegung des Wählerverzeichnisses und die Erteilung von Wahl- scheinen für die Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 in der Stadt Berga/E.

1. Zeit und Ort der Auslegung

Das Wählerverzeichnis für die Kommunalwahlen (Stadt-
ratsmitglieder, Ortsbürgermeister, Kreistagsmitglieder)
der Stadt Berga/E. am Sonntag, dem 13. Juni 1999, wird
von Montag, den 17. Mai 1999 bis Freitag, den 21. Mai
1999 während der Dienststunden im Rathaus, Berga/E.
zur Einsicht beim Einwohnermeldeamt ausgelegt. Das
Wählerverzeichnis wird im automatisierten Verfahren ge-
führt. Die Einsichtnahme ist durch ein Datensichtgerät
möglich.

Der Wahlberechtigte kann verlangen, dass im Wähler-
verzeichnis während der Auslegungsfrist das Geburtsda-
tum unkenntlich gemacht wird.

2. Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis

Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für
unrichtig oder unvollständig hält, kann während der Aus-
legungsfrist, spätestens am 21. Mai 1999 bis 12.00 Uhr,
bei der Stadt schriftlich oder durch Erklärung zur Nieder-
schrift Einwendungen erheben.

Es wird empfohlen, entsprechende Beweismittel beizu-
bringen.

3. Wahlbenachrichtigung

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetra-
gen sind, erhalten bis spätestens zum 14. Mai 1999 eine
Wahlbenachrichtigung.

Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber
glaubt, wahlberechtigt zu sein, muss zur Sicherung sei-
nes Wahlrechts das Wählerverzeichnis einsehen und
gegebenenfalls während der Auslegungsfrist Einwen-
dungen erheben, wenn er nicht Gefahr laufen will, dass
er sein Wahlrecht nicht ausüben kann.

Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis einge-
tragen ist oder einen Wahlschein hat.

4. Wahlschein und Briefwahl

Wer einen Wahlschein der Stadt Berga/EI. hat, kann an
den Kommunalwahlen (Stadtratsmitglieder, Ortsbürger-
meister) durch Briefwahl teilnehmen.

4.1 Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein (§ 13 Abs. 1 ThürKWO), wenn

- er sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus
wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirks
aufhält,
- er nach der öffentlichen Auslegung des Wählerver-
zeichnisses seine Wohnung in einen anderen Stimm-
bezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet
werden kann, den Wahlraum aufzusuchen,
- er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit
hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder
sonst seines körperlichen Zustands wegen den
Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren
Schwierigkeiten aufsuchen kann.

4.2 Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeich- nis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein (§ 13 Abs. 2 ThürKWO), wenn

- er nachweist, dass er ohne sein Verschulden die
Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
- die Voraussetzungen für seine Eintragung in das
Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Er-
hebung von Einwendungen eingetreten sind oder
- wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Ein-
wendung festgestellt wurde und dies der Stadt Ber-
ga/E. erst nach Abschluss des Wählerverzeichnisses
bekannt wird.

4.3 Wahlscheine können bis Freitag, 11. Juni 1999, 12.00 Uhr, bei dem Gemeindevahlleiter der Stadt Berga/E. schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden (§ 14 Abs. 1 ThürKWO). In den Fällen des § 13 Abs. 2 ThürK- WO können Wahlscheine noch bis zum Wahltag (13. Juni 1999) bis 12.00 Uhr beantragt werden. Gleiches gilt, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

- 4.4 Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung eines Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muss durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen sind dem Wahlberechtigten persönlich auszuhändigen; sie können ihm ausnahmsweise amtlich überbracht oder durch die Post übersandt werden, wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Gebrechens oder ähnlichen Gründen nicht in der Lage ist, den Wahlschein und die Briefwahlunterlagen selbst abzuholen. Wahlschein und Briefwahlunterlagen dürfen auch an einen anderen als den Wahlberechtigten persönlich ausgehändigt werden, wenn die Berechtigung zum Empfang durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachgewiesen wird und die Unterlagen nicht mehr rechtzeitig amtlich überbracht oder durch die Post übersandt werden können. Wahlscheine und Briefwahlunterlagen werden frühestens ab dem 22. Mai 1999 erteilt.

Verlorene Wahlscheine werden nicht ersetzt. Versichert ein Wahlberechtigter glaubhaft, dass ihm der beantragte Wahlschein nicht zugewiesen ist, so kann ihm bis zum Tag vor der Wahl (Samstag, 12. Juni 1999), 12 Uhr, ein neuer Wahlschein unter Beifügung der Briefwahlunterlagen erteilt werden.

5. Briefwahlunterlagen

Auf dem Wahlschein wird vermerkt, für welche Wahlen eine Wahlberechtigung besteht. Dem Wahlschein werden beigelegt:

1. ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
2. ein Wahlumschlag,
3. ein freigemachter Wahlbriefumschlag und
4. ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muss der Wähler den Wahlbrief mit den Stimmzetteln und dem Wahlschein so rechtzeitig an die Stadt Berga/E. absenden, dass der Wahlbrief dort spätestens am Wahltag (13. Juni 1999) bis 21.00 Uhr eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbrief angegebenen Stelle abgegeben werden. Weitere Hinweise enthält das Merkblatt für die Briefwahl.

6. Stichwahl (Ortsbürgermeister)

Erreicht keiner der Bewerber im ersten Wahlgang am 13. Juni 1999 mehr als die Hälfte der gültigen Stimmen, so findet am Sonntag, dem 27. Juni 1999, von 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Stichwahl unter den zwei Bewerbern statt, welche bei der ersten Wahl die höchsten Stimmzahlen erhalten haben. Eine nochmalige Auslegung des Wählerverzeichnisses findet nicht statt; ebenfalls werden keine neuen Wahlbenachrichtigungen versandt. Wahlschein und Briefwahlunterlagen für die Stichwahl können bereits mit dem Antrag auf Erteilung der Unterlagen für die Kommunalwahlen mitbeantragt werden.

Wahlberechtigte, die für die Kommunalwahlen am 13. Juni 1999 einen Wahlschein nach § 13 Abs. 2 ThürKWO erhalten haben, sowie Personen, die erst für die Stichwahl wahlberechtigt sind, erhalten von Amts wegen einen Wahlschein für die Stichwahl zugesandt.

Im übrigen können Wahlscheine für die Stichwahl nach den Vorschriften der §§ 13 Abs. 1 und 14 ThürKWO beantragt werden.

Gemeindewahlleiter

Europawahlen

Öffentliche Bekanntmachung

zur Auslegung des Wählerverzeichnisses

1. In der Gemeinde Berga/E. liegt das Wählerverzeichnis für die Europawahlen in der Zeit vom 24.05. - 28.05.1999 während der Dienstzeiten im Rathaus, Berga/E., Einwohnermeldeamt öffentlich aus.
2. Jeder Wahlberechtigte, der das Wählerverzeichnis für unrichtig oder unvollständig hält, kann innerhalb der Auslegungsfrist bei der Gemeinde Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben. Einwendungen können

darauf gerichtet sein, eine neue Eintragung vorzunehmen oder eine vorhandene Eintragung zu streichen oder zu berichtigen. Die Einwendungen müssen bei der Gemeinde schriftlich erhoben oder zur Niederschrift erklärt werden; die vorgetragenen Gründe sind glaubhaft zu machen. Nach Ablauf der Auslegungsfrist sind Einwendungen nicht mehr zulässig.

3. Wählen kann nur, wer in das Wählerverzeichnis eingetragen ist oder einen Wahlschein hat.

Wahlberechtigte, die in das Wählerverzeichnis eingetragen sind, erhalten bis spätestens am 23.05.1999 eine Wahlbenachrichtigung. Wer keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, aber glaubt, wahlberechtigt zu sein, muß rechtzeitig Einwendungen gegen das Wählerverzeichnis erheben, um nicht Gefahr zu laufen, dass das Wahlrecht nicht ausgeübt werden kann.

4. Wer einen Wahlschein hat, kann an den Europawahlen im Wege der Briefwahl teilnehmen.

- 4.1 Ein Wahlberechtigter, der in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er
 - a) sich am Wahltag während der Wahlhandlung aus wichtigem Grund außerhalb seines Stimmbezirkes aufhält,
 - b) nach der öffentlichen Auslegung des Wählerverzeichnisses (nach dem 28. Mai 1999) seine Wohnung in einen anderen Stimmbezirk verlegt hat und ihm deshalb nicht zugemutet werden kann, den Wahlraum aufzusuchen.

2. wenn er aus beruflichen Gründen oder infolge Krankheit, hohen Alters, eines körperlichen Zustandes wegen den Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufsuchen kann.

- 4.2 Ein Wahlberechtigter, der nicht in das Wählerverzeichnis eingetragen ist, erhält auf Antrag einen Wahlschein,

1. wenn er nachweist, dass er ohne Verschulden die Frist zur Erhebung von Einwendungen versäumt hat,
2. wenn die Voraussetzungen für seine Eintragung in das Wählerverzeichnis erst nach Ablauf der Frist zur Erhebung von Einwendungen eingetreten sind oder
3. wenn das Wahlrecht aufgrund einer erhobenen Einwendung festgestellt wurde und dies der Gemeinde erst nach Abschluß des Wählerverzeichnisses bekannt wird.

- 4.3 Der Wahlschein kann beim Gemeindevahlleiter in der Stadtverwaltung Berga/E., Am Markt 2, schriftlich oder zur Niederschrift beantragt werden. Der Antragsteller hat den Grund für die Ausstellung des Wahlscheines glaubhaft zu machen. Wer den Wahlscheinantrag für einen anderen stellt, muß durch Vorlage einer schriftlichen Vollmacht nachweisen, dass er dazu berechtigt ist. Wahlscheine können nur bis zum 11.06.1999, 18.00 Uhr, beantragt werden. In den Fällen der 4.2 können Wahlscheine noch bis zum Wahltag, 15.00 Uhr, beantragt werden. Gleiches gilt für Wahlberechtigte, die im Wählerverzeichnis eingetragen sind, wenn bei nachgewiesener plötzlicher Erkrankung der Wahlraum nicht oder nur unter nicht zumutbaren Schwierigkeiten aufgesucht werden kann.

Dem Wahlschein werden beigelegt:

- ein Stimmzettel für jede Wahl, zu der der Antragsteller wahlberechtigt ist,
- ein Wahlumschlag,
- ein von der Gemeinde freigemachter Wahlbriefumschlag, auf dem die Anschrift der Gemeinde, die Nummer des Stimmbezirkes und des in das Wählerverzeichnis eingetragenen Wahlscheins angegeben ist sowie
- ein Merkblatt für die Briefwahl.

Bei der Briefwahl muß der Wahlbrief der Gemeinde so rechtzeitig übersendet werden, dass er spätestens am 13. Juni 1999, bis 21.00 Uhr, bei der Gemeinde eingeht. Der Wahlbrief kann auch bei der auf dem Wahlbriefumschlag angegebenen Stelle abgegeben werden. Nähere Hinweise über die Briefwahl sind dem Merkblatt für die Briefwahl zu entnehmen.

Gemeindewahlleiter

Informationen aus dem Rathaus

Steuern und Abgaben

Wir weisen alle steuerpflichtigen Bürger darauf hin, daß die 2. Rate der Grund-, Hunde- und Gewerbesteuer für 1999 zum **15.05.99**

fällig wird.

Vergleichen Sie bitte dazu nochmals Ihre Abgabenbescheide.

Unsere Bankverbindung bei der Sparkasse Gera-Greiz:

Konto: 640778

Bankleitzahl: 83050000

Abt. Finanzen

Stadtverwaltung Berga

Achtung! Achtung! Achtung!

Am Freitag, den 14.05.1999 bleibt das Rathaus Berga/Elster geschlossen.

Wir bitten um Beachtung.

gez. Jonas

Bürgermeister

Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster

Im Mai hält die Schiedsstelle der Stadt Berga/Elster folgende Sprechzeiten, in den Räumen der Stadtverwaltung ab:

Dienstag, 11.05.99, 16.30 bis 17.30 Uhr

In der 18., 20. und 21. Kalenderwoche findet keine Sprechstunde statt.

In dringenden Angelegenheiten ist der Schiedsmann über Tel. 20666 oder 0177/3119384 zu erreichen.

Naundorf

Schiedsmann

Unterstützung bei der Dorfbiotopkartierung

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Wir möchten Ihnen mitteilen, daß wir von der Landesregierung den Auftrag haben, die Biotope Ihres Dorfes zu kartieren.

Dorfbiotopkartierung - was ist das?

Erfassung von Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren auf Karten und Erstellen von Fotos, wie z. B.:

Dorfanger, Dorffriedhöfe,

Dorfteiche,

Obstwiesen,

wertvolle Einzelbäume,

ländliche Gärten,

altes Straßenpflaster mit bewachsenen Fugen,

der Kirchturm, in dem Eulen oder Fledermäuse wohnen,

Gänse- und Entenweiden u.v.a.m.

Jahrhundertlang haben sich hier Lebensgemeinschaften von Pflanzen und Tieren herausgebildet. Leider sind solche Plätze selten geworden. Manche gut gemeinten Aufräumaktionen richten sich leider nicht nur gegen „echten“ Müll und Dreck, sondern auch gegen die obengenannten wertvollen Biotope.

Wer von Ihnen hat Kenntnisse von seltenen Pflanzen und Tieren in Ihrem Ort? Vielleicht sind gerade Sie jemand, der weiß, wo Eulen und Fledermäuse im Dorf wohnen, wo bewachsene Trockenmauern stehen. Wo seltene Unkräuter wachsen o.ä.

Warum das alles?

Den Gemeinden und verschiedenen Institutionen soll ein Kartenwerk in die Hand gegeben werden, das als Entscheidungshilfe für die Landschaftsplanung, für Pflege- und Entwicklungskonzepte sowie für Förderprogramme des Naturschutzes, der Dorferneuerung usw. dienen soll.

Wenn Sie Informationen zu seltenen Pflanzen und Tieren haben, rufen Sie uns an oder sprechen Sie mit uns vor Ort.

Unsere Adresse:

kreActiv

Dorfbiotopkartierung

OBwaldstr. 31

07973 Greiz

Telefon: 03661/671118

Mit freundlichen Grüßen

die Kartierer

Kino in der Bibliothek

Eine ganz besondere Ferienveranstaltung für Kinder gab es kürzlich in der Stadtbibliothek. Frauke Arndt vom „Sächsischen Kinder- und JugendfilmDienst e. V.“ zeigte den amerikanischen Film „Amy und die Wildgänse“, den die zahlreich erschienenen Kinofreunde bis zur letzten Minute mit großer Spannung und Aufmerksamkeit verfolgten. Zum Schluß waren sich alle Kinder einig, daß es in Zukunft noch weitere Veranstaltungen dieser Art geben sollte.

Hauptanliegen des Filmdienstes ist es, kindgerechte und anspruchsvolle Filme auf die Leinwand zu bringen. Das Filmangebot soll nicht nur konsumiert werden, sondern die Zuschauer können anschließend über den Stoff diskutieren oder Bücher zum Thema besprechen.

R. Apel



Frühlingskonzert zum Muttertag

am Montag, dem 10.5.1999, um 19.00 Uhr im Klubhaus Berga.

Es singen und musizieren die Bergaer Schüler der Musikschule „Bernhard Stavenhagen“ Greiz.

Wir gratulieren

... zum Geburtstag

am 24.04.	Frau Paula Heß	zum 83. Geburtstag
am 25.04.	Herrn Christoph Klein	zum 78. Geburtstag
am 27.04.	Herrn Karl Engelhardt	zum 79. Geburtstag
am 28.04.	Frau Gertrud Pecher	zum 71. Geburtstag
am 01.05.	Frau Irmgard Schnee	zum 76. Geburtstag
am 01.05.	Herrn Günther Jäger	zum 70. Geburtstag
am 02.05.	Herrn Rudolf Ludwig	zum 85. Geburtstag
am 02.05.	Frau Hildegard Braune	zum 78. Geburtstag
am 02.05.	Herrn Günther Sonntag	zum 78. Geburtstag
am 02.05.	Frau Herta Wieland	zum 76. Geburtstag
am 02.05.	Herrn Hans Rauch	zum 71. Geburtstag
am 03.05.	Frau Magdalene Köhler	zum 79. Geburtstag
am 03.05.	Frau Emilie Hoffmann	zum 74. Geburtstag
am 03.05.	Frau Johanna Wittek	zum 74. Geburtstag
am 04.05.	Frau Ilse Hofmann	zum 72. Geburtstag
am 06.05.	Herrn Heinz Pöhler	zum 72. Geburtstag
am 06.05.	Frau Doris Jacob	zum 71. Geburtstag

Alles Gute!

Impressum

„Bergaer Zeitung“

Amtsblatt für Berga an der Elster und Umgebung

Die Bergaer Zeitung erscheint 14tägig, jeweils freitags.

Der Elstertalbote ist zum Preis von DM -,60 bei verschiedenen Verkaufsstellen erhältlich.

– Druck und Verlag: Inform-Verlags-GmbH & Co KG,

In den Folgen 43, 98704 Langewiesen,

Tel.: 03677 / 800058, Fax: 03677 / 800990

vertreten durch den Geschäftsführer Hans-Peter Steil

– Verantwortlich für den amtlichen Teil:

Der Erste Bürgermeister der Stadt Berga/Elster,

Klaus Werner Jonas, 07980 Berga/Elster

Verantwortlich für den Anzeigenteil: Herr Fritzsche

– Die Bergaer Zeitung wird kostenlos an alle erreichbaren Haushalte

der Stadt Berga/Elster verteilt. Im Bedarfsfall erhalten Sie Einzel-

exemplare durch den Verlag zum Preis von 4,00 DM (inkl. Porto und

7% MWSt.). Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen

gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z.

Z. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge

höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Be-

trages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende

Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich

ausgeschlossen.

Bereitschaftsdienste

Ärztlicher Nacht- und Wochenend-Notdienst

Mai 1999

Fr.	07.05.99	Dr. Brosig
Sa.	08.05.99	Dr. Brosig
So.	09.05.99	Dr. Brosig
Mo.	10.05.99	Dr. Brosig
Di.	11.05.99	Dr. Braun
Mi.	12.05.99	Dr. Brosig
Do.	13.05.99	Dr. Brosig
Fr.	14.05.99	Dr. Brosig
Sa.	15.05.99	Dr. Brosig
So.	16.05.99	Dr. Brosig
Mo.	17.05.99	Dr. Brosig
Di.	18.05.99	Dr. Braun
Mi.	19.05.99	Dr. Brosig
Do.	20.05.99	Dr. Brosig
Fr.	21.05.99	Dr. Brosig

Änderungen vorbehalten!

Gemeinschaftspraxis Dr. Brosig, Am Markt 1

l.	.....	2 56 47
privat: Dr. Brosig, Puschkinstr. 20		
Tel.	.....	2 56 40
Praxis Frau Dr. Braun, Bahnhofstr. 20		
Tel.	.....	2 07 96
privat Frau Dr. Braun		
Tel.	.....	03 66 03 / 4 20 21
Funktelefon-Nr.	.....	01 71 / 8 09 61 87

Vereine / Verbände

Bund für Umwelt und Naturschutz - BUND

Für den Monat Mai laden wir zu folgenden Veranstaltungen ein:
08.05.1999

Radwanderung des Kreisverbandes von Langenwetzendorf
(10.00 Uhr Pennymarkt)
über Hohenleuben nach Wünschendorf.
Dort findet am Kloster Mildenerfurth der Thüringentag statt.

15.05.1999

Vogelstimmenwanderung unter Leitung von Hartmut Lange
(Fachgruppe Ornithologie)
Start ist 6.00 Uhr an der "Schönen Aussicht".

FSV Berga

Nachwuchs-Fußball, A-Junioren

18.04.1999

SV BW Auma - FSV Berga0:1 (0:1)

25.04.1999

FSV Berga - FC Thüringen Weida3:2 (1:1)

Mit diesen sechs Punkten konnte im Vorfeld nicht unbedingt gerechnet werden, waren doch beide Gegner in der Tabelle besser platziert. In Auma war der Gastgeber über lange Zeit zwar spielbestimmend, doch ließ die Bergaer Abwehr kaum Torchancen zu. Auf der anderen Seite nutzte Hoffrichter eine der wenigen Bergaer Gelegenheiten zum Siegtreffer nach einer halben Stunde Spielzeit. Im Prestigeduell gegen Weida war dann wesentlich mehr Feuer im Spiel. Es ging sehr emotionsgeladen während des ganzen Spiels zu. Grötsch traf nach zwanzig Minuten zur Bergaer Führung, im Nachschuß erzielt. Im Gegenzug traf Weida per Strafstoß zum Ausgleich. Neu-Libero Pinther sprang zuvor der Ball an die Hand. Die Partie wurde nun immer verbissener und härter aber auch das Tempo nahm zu. Mancher FSV-Spieler schien Mitte der 2. Halbzeit am Ende seiner Kräfte zu sein. Dann überschlugen sich die Ereignisse. Zunächst erneuter Strafstoß für Weida nach Foul von Torwart Tetzlaff am durchgebrochenen Stürmer. Doch diesmal ging der Schuß weit über's Tor. Wenig später gab es Platzverweis für Pinther nach einem eher harmlosen Foul im Mittelfeld. Nach ei-

nem Eckball und Verwirrung in der Bergaer Hintermannschaft ging Weida durch Kopfball in Führung und keiner glaubte mehr an einen Bergaer Sieg. Zumal Weida weiter Druck machte und Tetzlaff zu einigen unglaublichen Paraden zwang. Aber es gelang noch die Wende und diese kam in Person von Christian Bergner, sonst Stammspieler der 1. Mannschaft aber noch im Nachwuchs spielberechtigt. Zweimal spielte er Katz und Maus mit der gesamten Weidaer Abwehr einschließlich Torhüter und sicherte einen umjubelten Sieg für die Bergaer Farben.

FSV:

K. Tetzlaff, A. Krysiak, M. Pinther, T. Hammer, S. König, U. Gerber, Chr. Hofmann, Y. Schneider, A. Zöbisch, R. Hoffrichter, M. Frauenheim, St. Grötsch, Chr. Bergner, M. Geinitz, R. Lenk

C-Junioren

26.04.1999

FSV Berga - TSV Waltersdorf0:1 (0:1)

Man findet kaum Worte, um die desolater Vorstellung des Bezirksliga-Anwärters zu beschreiben. Es mangelte den Bergaer Spielern, bis auf wenige Ausnahmen, einfach an der inneren Einstellung. Waltersdorf dagegen spielte zwar auch nicht besonders gut, kämpfte aber bis zum Umfallen und gewann somit verdient.

Die Rechnung für die verbleibenden Punktspiele ist nun ganz einfach. In den vier Spielen müssen unbedingt vier Siege eingefahren werden, um das große Ziel nicht aus den Augen zu verlieren. Die Mannschaft muß lernen mit diesem Druck zu leben. Erforderlich ist weiterhin eine größere Trainingsbeteiligung, denn mancher Spieler ließ in dieser Richtung in den letzten Wochen die Zügel zu sehr schleifen. Die Quittung folgte auf dem Fuß.

FSV:

M. Simon, A. Rehnig, A. Wedel, D. Krauß, K. Klose, St. Simon, Th. Hille, Chr. Rentzsch, P. Henschel, Th. Haubenreißer, E. Frauenheim, N. Kulikowski, M. König, Chr. Weise, P. Witzmann

D-Junioren

14.04.1999 - Pokal:

Sg Pölzig/Röpsen II - FSV Berga1:12 (0:5)

24.04.1999

FV Zeulenroda II - FSV Berga4:2 (1:1)

Ohne Probleme gelang in Röpsen der Einzug ins Pokal-Viertelfinale, in dem nun Rüdersdorf als Gegner wartet. Im vorentscheidenden Meisterschaftsspiel in Zeulenroda zeigte der FSV trotz der Niederlage ein starkes Spiel. Ein überragender Thomas Hille riß seine Mitspieler immer wieder mit nach vorn und glich selbst zweimal die Zeulenrodaer Führung aus. Die Entscheidung fiel in den letzten drei Spielminuten. Berga, in dem Bewußtsein gewinnen zu müssen, stürmte auf Teufel kommraus und ermöglichte somit den Zeulenrodaern den Platz zu den spieltenscheidenden Kontern. Obwohl auch hier noch vier Punktspiele ausstehen wird es wohl beim 2. Platz in der Staffel bleiben. Der FSV kann sich damit voll auf den Pokalwettbewerb konzentrieren, um hier eventuell das Finale zu erreichen.

FSV:

M. Balzer, S. Simon, M. Lorenz, St. Falk, K. Klose (2), Th. Hille (4), N. Rickert (2), Chr. Rentzsch (3), St. Schulz (2), F. Schunke, G. Pinther (1), T. Meyer

E-Junioren

17.04.1999

FSV Berga - TSV Rüdersdorf1:4 (0:2)

24.04.1999

SV Münchenbernsdorf - FSV Berga2:1 (0:1)

Gegen den souveränen Spitzenreiter Rüdersdorf zeigte der FSV Berga ein gutes Spiel. Einziges Manko war das Verwerten der zahlreich herausgespielten Torchancen. Rüdersdorf zeigte sich dabei wesentlich cleverer und entschied das Spiel zu seinen Gunsten. Erst in der Schlußminute traf Möhler nach überragender Vorarbeit von Pinther zum mehr als verdienten Ehrentreffer.

Eine Woche später begann der FSV wieder stark und führte zur Halbzeit folgerichtig nach einem abgefälschten Freistoß von Pinther mit 1:0. Leder wurden auch hier genügend Gelegenheiten zur Resultaterhöhung ausgelassen. Nach einigen verletzungsbedingten Auswechslungen ging die Ordnung im Bergaer

Spiel verloren und Münchenbernsdorf kam zu zwei leichten Toren und zu einem glücklichen Sieg. Es muß konstatiert werden, daß das Leistungsgefälle in der Mannschaft zur Zeit einfach zu groß ist, um ein gleichbelebendes Niveau über die ganze Spielzeit zu garantieren.

FSV:

R. Rehnig, G. Pinther, F. Grille, M. Illgen, R. Linzner, M. Mucks, O. Naundorf, St. Möhler, A. Voeks, M. Neuhäuser, K. Seebauer, N. Witzmann
L. Seiler

Einladung

für alle interessierten Waldbesitzer zur Waldexkursion im Revier Berga am 8. Mai 1999

Treffpunkt:

8.00 Uhr am ehemaligen Kulturhaus in Teichwolframsdorf

Themen:

- Waldpflege in Fichten- und Kiefernbeständen
- Holzauhaltung, Holzpreise
- Durchforstung im Privatwald
- Informationen zu Beförsterungsverträgen
- Diskussion

Mittag:

ab 11.30 Uhr Roster, Getränke usw.

Der Vorstand der Forstbetriebsgemeinschaften Kleinreinsdorf und Haardt sowie das Forstamt Greiz

VdK-Information

Zu unserer nächsten Veranstaltung am Montag, den 10.05.1999, um 15.00 Uhr laden wir alle VdK-Mitglieder recht herzlich ein in die Räume der AWO Berga "Villa Sonnenschein".

Thema:

"Alle reden von Gesundheit - wieso eigentlich?"

Referentin: Frau Geyer

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme!

VdK-Busausfahrt

nach Gerolzhofen im Steigerwald (bei Bamberg)

Termin: 05.06.1999

Abfahrt: 6.30 Uhr am Plus-Parkplatz Berga

Reiseleistungen:

- Fahrt im modernen Reisebus
- Rundfahrt mit der Altstadtlok Adler durch Gerolzhofen
- Mittag nach Karte, Plätze sind reserviert
- im historischen Stadtkeller bei Musik und Unterhaltung probieren wir sieben Sorten fränkischen Wein

Preis pro Person: 68,00 DM

Teilnehmerliste liegt ab sofort in der Stadt-Apotheke Berga zur Anmeldung für alle Reiseinteressenten aus.

VdK - OV Berga

Hannemann

Thüringer Landfrauenverband e. V.

Ortsfrauengruppe Geißendorf / Eula

Frauenversammlung am 12.05.99, 19.30 Uhr, Obergeißendorf, Gaststätte "Zur Mühle"

Thema - Neues von Dr. Oetker

Referentin - Frau Hartung Gera

Wanderverein Berga e. V.

Dach des Bettenbungalow vom Wanderheim

"See - Eck" in Albersdorf neu gedeckt!

Der Bettenbungalow des Wanderheims "See - Eck" hat pünktlich zum Start in die neue Wandersaison ein neues Dach bekommen.

15 Wanderfreunde des Bergaer Wandervereins packten tüchtig an und verpaßten dem Häuschen wieder eine ordentliche Bedachung.

Die Dachdeckerfirma Gerhard Luckner stand den Vereinsmitgliedern nicht nur beratend zur Seite, sondern stellte auch das

Gerüst kostenlos zur Verfügung, wofür sich alle Wanderfreunde recht herzlich bedanken.

Die Hobby-Dachdecker leisteten 140 Stunden ehe das Bungalowdach dicht war. Die Hälfte der 4.000 DM Materialkosten konnten über Fördermittel abgedeckt werden. 2.000 DM mußte der Verein selbst erwirtschaften und brachte darüber hinaus die Eigenleistung mit ein.

Allen fleißigen Helfern nochmals ein herzliches Dankeschön.



Großer "Frühjahrsputz"

Am 17.04.1999 war großer "Frühjahrsputz" am und im Wanderheim "See - Eck" angesagt.

In beiden Bungalows war Großreinemachen angesagt, Fenster putzen, Gardinen wieder anbringen, Schränke sauber machen usw. - eben rundum "klar - Schiff" machen.

Die Außenanlage wurde in Ordnung gebracht und die Blumenrabatte gepflegt.

Leider waren in diesem Jahr nur wenige Vereinsmitglieder zum "Frühjahrsputz" anwesend. Ich hoffe und wünsche mir, daß sich bei den nächsten Arbeitseinsätzen mehr Wanderfreunde beteiligen!

Ganz fleißig waren unsere Jüngsten - Caroline und Frank Hille. Also, Ihr Wanderfreunde, nehmt Euch ein Beispiel an unseren jüngsten Vereinsmitgliedern.



Achtung - Vereinsmitglieder!

Alle Vereinsmitglieder, welche mit zum TGW-Treffen nach Schönbrunn fahren, bitte bis zum **15. Mai 1999** die Teilnehmergebühr bei Schneider, Christine bezahlen.

Auf zur "Himmelfahrtswanderung"

Der Wanderverein Berga e.V. lädt alle Wanderlustigen, aber auch Familien mit "Kind und Kegel" zur diesjährigen "Himmelfahrtswanderung" am

Donnerstag, den 13. Mai 1999, ein.

Abmarsch: 10.00 Uhr Bahnhof Berga

Die Streckenlänge ist vom Wetter abhängig. Ziel wird das Wanderheim "See-Eck" in Albersdorf sein.

Dort werden Getränke und Roster angeboten. Am Wanderheim ist für gute Stimmung gesorgt, also Wanderfreunde, auf nach Albersdorf!

Schneider

ASV "Elsteraue Berga 1990" e. V.

Termine Mai 1999

07.05.99

19.00 Uhr

Versammlung im "Pölscheneck"

08.05.99

08.00 - 13.00 Uhr

Arbeitseinsatz am Stau Wittchendorf

Treffpunkt:

ehemalige Tankstelle Wittchendorf

Werkzeuge und Stiefel bitte mitbringen!

13.05.99

08.00 - 14.00 Uhr

Angeln am Stau Waltersdorf

Am 08.05.99 und 13.05.99 ist für Essen und Trinken gesorgt!

Vorstand

Der Wolfersdorfer Sportverein hat gewählt

Am Freitag, den 23.04.1999 fand die Mitgliederversammlung und Vorstandswahl des Landsportvereines Wolfersdorf e. V. statt. Im Vordergrund stand neben der Wahl des neuen Vorstandes für die kommenden 3 Jahre hauptsächlich die Trägerchaft des Wolfersdorfer Jugendclubs durch den LSV und die Veranstaltungen in diesem Jahr. So werden neben dem traditionellen Pfingstturnier, bei dem in diesem Jahr 16 Fußballmannschaften erwartet werden, auch ein Kindersportfest, ein Volleyballturnier und diverse Kleinveranstaltungen geplant.

Am Ende der Veranstaltung wurde Frank Bräuer nach 6 erfolgreichen Jahren wieder zum Vereinsvorsitzenden gewählt.

Der neue Vorstand wird sicher auch in den kommenden 3 Jahren die erfolgreiche Arbeit fortführen und als mitgliederstärkster Verein im Ort den Kindern, Jugendlichen und Sportanhängern alternative Freizeitgestaltungen anbieten.

Vorstand

F. Bräuer

Mit Schwung auf's Fahrrad

Der Frauenverein Wolfersdorf lädt alle Mitglieder seines Vereines am Freitag, den 07. Mai 1999 zu einer Fahrradtour ein. Unser Ziel ist der "Kramerladen" in Waltersdorf.

Abfahrt: um 16.30 Uhr am Mehrzweckgebäude Wolfersdorf.

Vorstand des Frauenvereins

Kirchliche Nachrichten

Kirchgemeinde Berga

Kirchliche Veranstaltungen

Monatsspruch für Mai:

Ich bin darin guter Zuversicht, daß der in euch angefangen hat das gute Werk, der wird's auch vollenden bis an den Tag Christi Jesu.

Philpper 1,6

Gottesdienste in unserer Gemeinde

9. Mai - Rogate

10.00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Konfirmanden

13. Mai - Christi Himmelfahrt

10.00 Uhr in der Sorger Kirche

16. Mai - Exaudi

10.00 Uhr mit heiliger Taufe

23. Mai - Pfingstsonntag

10.00 Uhr Konfirmation mit heiligem Abendmahl

24. Mai - Pfingstmontag

10.00 Uhr mit heiligem Abendmahl

Seniorenkreis

Montag, den 10. Mai 14.00 Uhr

Kindersingen

freitags 17.00 Uhr im Pfarrhaus

Singkreis "Cantate"

freitags 19.30 Uhr im Pfarrhaus

Klassen 1 + 2

Dienstag, 11. Mai, Dienstag, 25. Mai, 14.00 bis 15.30 Uhr

Klassen 3 + 4

Donnerstag, 20. Mai, Donnerstag, 27. Mai, 14.00 bis 15.30 Uhr

Vorkonfirmanden

jeden Dienstag 16.00 bis 17.30 Uhr

Konfirmanden

jeden Donnerstag 16.00 bis 17.30 Uhr

Haus- und Straßensammlung der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen vom 12. - 19. Mai 1999**Wir bitten herzlich um Ihre Spende!****Kindergarten- und Schulnachrichten****Regelschulnachrichten****Erlebte Partnerschaft zwischen Berga und Gauchy**

Vor einiger Zeit vereinbarten Vertreter der Städte Gauchy und Berga, in die partnerschaftlichen Verbindungen auch einen regelmäßigen Austausch von Schülern einzubeziehen. Die Schüler sollen die Schul- und Lernbedingungen in der Partnerstadt kennenlernen, neue Freundschaften schließen und vor allem ihre Fremdsprachenkenntnisse vertiefen. In Gauchy lernen viele Schüler als erste Fremdsprache Deutsch, in Berga ab der Klasse 7 als zweite Fremdsprache Französisch. Um diesen Sprachgebrauch zu fördern, sind die Gäste jeweils auch privat bei Schülern und ihren Familien untergebracht.

Vom 22. bis 26. April weilten erstmals 18 Schüler, zwei Lehrer sowie zwei Vertreter der Stadt Gauchy an unserer Regelschule. Gastgeber waren Schülerinnen und Schüler der Klassen 8, 9 und 10.

Je näher der Tag der Anreise kam, desto aufgeregter wurden Gastgeber und Gäste. Am Donnerstagabend traf der Bus endlich an der Schule ein. Trotz dreizehnstündiger Busfahrt wurden noch am gleichen Abend erste Spaziergänge unternommen und Kontakte geknüpft. Ein Gemisch aus Französisch, Deutsch und Englisch diente in den Familien der Verständigung. Am Freitag nahmen unsere französischen Gäste am Unterricht teil, wurden die Schule besichtigt und Informationen über den Schulalltag ausgetauscht. Gäste und Gastgeber erfuhren dabei manches Neue. Wer wusste von uns vorher, dass in den französischen Schulen der Unterricht mit einer zweistündigen Pause von 9.00 bis 17.00 Uhr dauert und die Zensurenkala von 0 bis 20 geht?

Ein zweistündiger Besuch des Waikiki-Bades Zeulenroda beendete diesen Tag.

Am Sonntag besichtigten alle am Vormittag das Stadtzentrum Gera, am Nachmittag standen Sportspiele in unserer Turnhalle und auf dem Beach-Volleyballplatz auf dem Programm. Beim Versuch, unseren Gästen Thüringer Rostbratwurst und Rostbrätel schmackhaft zu machen, mussten wir feststellen, dass diese wahrscheinlich doch den Thüringern am besten munden. Auf Wunsch der französischen Schüler besuchten alle dann abends noch die Disko in der Stadthalle.

Am Sonntag stand der Besuch Weimars - Kulturhauptstadt 99 - auf dem Programm. Bei einer Stadtführung - natürlich zweisprachig - besichtigten wir die klassische Gedenkstätte Goethes und Schillers sowie den Park an der Ilm. Nach dem Mittagessen führen wir in das ehemalige Konzentrationslager Buchenwald, legten an einer Gedenktafel Blumen nieder und informierten uns im Museum über die Geschichte dieses Lagers. Der Abend klang in der Clodramühle aus.

Am Montag früh wurde Gästen und Gastgebern bewusst, wie schnell vier Tage vergehen und wie schön und voller Eindrücke sie trotz aller damit verbundenen Belastung sein können. Diese Eindrücke formulierten Manuela Dörfer und Viola Thiele aus der Abschlussklasse so: "Der Besuch der französischen Schüler gefiel uns sehr gut. Endlich konnten wir unsere Französischkenntnisse einmal praktisch anwenden. Da wir schon in der 10. Klasse sind, können wir das leider nur einmal nutzen."

Die Schulleitung dankt all den Eltern, bei denen die französischen Gastschüler wohnten und die dadurch diese Form des Schüleraustausches erst ermöglichten.

Den französischen Schülern und ihren Begleitern sagen wir ganz herzlich "Au revoir a Gauchy", denn bereits Ende Mai treffen sich die Schüler unserer Schule mit unseren Partnerschülern in Gauchy zum Gegenbesuch.



Aus der Heimatgeschichte

Zur ursprünglichen Bedeutung des Ortsnamens Eula

Kürzlich hatte ich in unserer heimatgeschichtlichen Serie wieder einmal in Erinnerung gerufen, daß der Ortsname "Eula" nichts mit Eulen zu tun hat. Das soll heute etwas genauer begründet werden.

Im mitteldeutschen Raum existier(t)en 5 Siedlungen, die mit unserem Ort aus sprachlicher Sicht vergleichbar sind: Eula nördlich von Borna, die Wüstung Eula südlich von Geithain, Eulau westlich von Groitzsch, Eulau nordöstlich von Naumburg und Eula nordwestlich von Forst. Alle diese Ortsnamen, unser Eula eingeschlossen, werden in der wissenschaftlichen Literatur (Heinz Rosenkranz, Ortsnamen des Bezirkes Gera, Greiz 1982; Ernst Eichler, Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße, bisher 3 Bände, Bautzen 1985 bis 1993) auf das altsorbische *il 'Lehm, Ton'* zurückgeführt. Dem entsprechen auch die urkundlichen Belege, die vor der sogenannten "Lautverschiebung" von (langem) *i* zu *ei* - noch heute haben wir niederdeutsch unverschobenes "Swien" neben hochdeutschem "Schwein" - sämtlich Schreibweisen mit *"i"* oder *"y"* aufweisen. Für unser Eula ist noch 1466 "Ylawe" (aber schon 1454 "Eyle") überliefert. Die heutige Schreibweise Eula ist übergenu; man dachte, das vermeintlich mundartliche "Ei" zu "Eu" verhochdeutschen zu müssen.

un gibt es zwei Argumente, die im Fall von Eula bei Berga gegen die von den Wissenschaftlern allgemein akzeptierte Deutung sprechen. Bereits vor Jahren wurde ich darauf aufmerksam gemacht, daß es in Eula, das auf der Höhe über der Elster liegt, keine Lehm- oder Tonvorkommen gibt. Das wäre auch aus geologischer Sicht recht unwahrscheinlich. Dagegen könnte man argumentieren, daß die ersten Häuser vielleicht im Elstertal, etwa bei der heutigen Eulamühle, lagen, und erst später der Ort (und der Name) auf die vor Hochwasser geschützte Höhe übertragen wurde.

Das zweite Argument besteht in der Überlieferung des Ortsnamens, lautet doch die Ersterwähnung im 1378 erstellten Register der den Markgrafen von Meißen zustehende Einkünfte, dem sogenannten "Registrum Dominorum", "Zcylow" bzw. in anderer Schreibweise "Czilow". Die Sprachwissenschaft umgeht diese Klippe, indem sie das anlautende "z" (geschrieben "zc" bzw. "cz") als Rest der Präposition "zu" betrachtet; der Schreiber hat demnach eine mündliche Angabe "zu llow" mißverstanden und das "zu" zum Namen gezogen. Das kommt tatsächlich mitunter vor. Hier sei eingefügt, daß man früher (so der Verfasser der Stadtgeschichte Zeulenrodas, Friedrich Lorenz Schmidt) den Ortsnamen "Zeulenroda" aus "zu Ulenroda", *as 'zur Eulenrodung' bedeuten würde, abgeleitet hat; heute wird im ersten Namensbestandteil ein slawischer Rufname vermutet. Nur nebenbei: Falls "Eula" wirklich etwas mit Eulen zu tun hätte, müßten die ältesten Erwähnungen ein "u" (und kein "i") enthalten, denn im Mittelhochdeutschen und noch heute im Niederdeutschen hieß die Eule "Ule".*

Nun gibt es aber aus meiner Sicht eine zweite Möglichkeit der Deutung unseres Namens: In nicht wenigen Ortsnamen slawischer Herkunft (so Schelchwitz nordöstlich von Altenburg, Schelkau südwestlich von Teuchern, Schellsitz östlich von Naumburg, Tzschellen bei Weißwasser und der Wüstung Podeschil östlich Zeitz) ist das Wort "celo" enthalten (zu schreiben mit einem Haken über dem c, das dann als "tsch" zu sprechen ist; im Deutschen jener Zeit gab es keinen entsprechenden Laut, so daß man zum Teil ein "z" zur Wiedergabe des slawischen Lautes verwendete), das 'Stirn' bedeutet und in Ortsnamen eine Anhöhe bezeichnet. Genau dies trifft nun aber auf unser Eula zu! In den Belegen der genannten Ortsnamen kommt auch gelegentlich ein "i" anstelle des "e" vor. Allerdings - und das ist ein ernsthaftes Argument gegen die soeben genannte Ableitung - ist das "e" (oder "i") in dem slawischen Wort kurz; es wäre somit nicht zu "ei" oder "eu" geworden, wie man auch an den angeführten Vergleichsnamen erkennt. Die Deutschen müßten dann in unserem Fall im Laufe der Zeit die Aussprache so verändert haben, daß ein langes "ie" im Wort enthalten war, das sich dann zu "ei" wandeln konnte.

Dr. Frank Reinhold

Mamertus, Pankratius, Servatius

heißen bei uns die '3 Eiseiligen'. Ihnen sind die Tage vom 11. bis 13. Mai geweiht. Sie gelten vorwiegend in Nord- und Mitteldeutschland als ernst zu nehmende Kältebringer. In den südlicheren Gebieten sind es die Tage vom 12. bis 14. Mai. Dort beginnen die Eiseiligen mit 'Pankratius' und enden mit 'Bonifatius'; eine Verschiebung, die auf Erfahrung basiert. - Meteorologisch gehört diese Zeit, zu denen auch die 'Kalte Sophie' (15. Mai) zählt, zu den immer wiederkehrenden Schadfrösten im Mai. Eine Wettererscheinung, die von der Volkswetterlehre vor Jahrhunderten schon als Lostage ausgewählt wurde, d. h. an diesen Tagen entscheidet sich das Los der zu erwartenden Witterung der nächsten Tage bzw. Wochen.

In den letzten drei- bis vierhundert Jahren hat sich das Erscheinen dieses Wetterphänomens terminlich leicht verschoben und wird heute datiert zwischen dem 8. und dem 25. Mai, so daß auch die auf den 11. bis 15. Mai festgelegten Bauernregeln inhaltlich auf diesen Zeitraum ausgedehnt werden müssen. Kleingärtnern und Obstbauern ist das hinreichend bekannt. Wohl jeder von ihnen kann sich an Jahre erinnern, wo eine schöne Baumbüte durch Maifröste schwer geschädigt oder gar vernichtet wurde. Besonders schmerzliche Frostschäden machte man mitunter aktenkundig. So z. B. Mitte des vorigen Jahrhunderts, wo die Bergaer häufig über "erfrorene Baumbüte" klagten. 1860 berichtet die Chronik. war große Kälte vorhanden, so am 11. dieses Monats [März], wo das Thermometer noch 19° [Reaumur] unter Null [= -24°C] stand. Nachdem dieses vorüber war, kam ein schöner Frühling mit der reichsten Baumbüte, welche leider, wie so oft in unsren Gegenden durch späte Nachfröste zerstört wurde." Und 1884 heißt es: „Am 25. Mai erfroren Kartoffeln, Gurken und Bohnen ...“, ein Beweis, daß die Umstellung der Zirkulation in der Atmosphäre, deren Ende man ehemals auf den 15. Mai dadierte, noch nicht abgeschlossen war.

Die 'Eiseiligen' gehören zu der Gruppe von Lostagen, die auf bestimmte, mit großer Regelmäßigkeit jährlich wiederkehrende Wetterphasen hinweisen. Zu dieser Gruppe von Lostagen zählen noch die 'Schafskälte' (Mitte Juni), der 'Altweibersommer' (im Frühherbst) und das 'Weihnachtstauwetter' (in der zweiten Dezemberhälfte). Die darauf basierenden Bauernregeln werden von der Wissenschaft prinzipiell anerkannt. Auch die Empfehlungen, die für einzelne Lostage gegeben werden, behalten bei zeitlicher Verschiebung ihre Richtigkeit. Dazu ein Beispiel, wo die Empfehlung des ursprünglichen Lostages - der 10. April - auf zwei Wochen ausgedehnt wurde. Sie betrifft die Aussaat des Leins, der Faser und Ölpflanze, auf die früher kein Bauer verzichten konnte:

Von Ezechiel bis Jürgen [10. bis 23. April]
soll man den Lein in die Erde würgen.

Hierzu muß noch angemerkt werden, daß man das Datum bei den auf einen einzigen Lostag fixierten Hinweisen und Empfehlungen schon früher nicht so ernst nahm, denn „Hin und her ein' Tag, noch alles stimmen mag!“ verkündet ein alter Spruch aus Albersdorf.

Als eine Untergruppe von Lostagen werden die eingestuft, deren Regeln lediglich Feststellungen treffen, ohne daran Folgerungen zu knüpfen, wie z. B.: „Pfungstregen kommt nie gelegen“ oder der Spruch, den ich von meiner Großmutter in Albersdorfer Dialekt mehrmals hörte:

„Dorr Guggug kimmt - wenn'r will!
schunn vor'n 15. April“

was nichts anderes heißt, als daß der Kuckuck, der normalerweise Mitte April in sein Brutgebiet zurückkehrt und etwa zwei Wochen später erstmals ruft, sich bei günstigster Großwetterlage um diese Zeit schon hören läßt. Das übrigens sei für die Bauern ein gutes Zeichen, behauptet eine im südlichen Deutschland beheimatete Bauernregel mit den Worten:

„Tiburtius [14. April] bringt der Bauern Freud -
doch nur, wenn auch der Kuckuck schreit.“

Als Abschluß unseres Ausfluges in die Volkswetterkunde früherer Zeiten ein kleines Sammelsurium sicherer Prognosen, wie ich sie von Kindheit an häufig hörte:

Regenwetter ist bald zu erwarten: wenn die Morgensonne fahl scheint, wenn der Mond einen Hof hat, wenn bei Schönwetter sich Fernsicht einstellt, nach Morgenrot, wenn Hakenwolken aus westlichen Richtungen aufkommen, wenn bei Schönwetter die Steine im Hausflur plötzlich 'schwitzen' (feucht werden), wenn es aus der Gosse stinkt, wenn die Kohlmeisen am Mor-

gen (oder auch Vormittag) aufgeregt ihren ‚Regenruf‘ hören lassen u.a.m.

Schönwetter kündigt sich an: mit starkem Morgentau, durch ein schönes Abendrot, wenn die Spinnen fleißig sind, wenn abends die Mücken spielen, wenn der Morgennebel fällt, wenn die Schwalben (nicht die Mauersegler!) hoch fliegen, wenn Abendnebel über Wiesen und Gewässern aufsteigen, nach kurzem Frühregen u.a.m. -

Die häufigste Frage aber bleibt wohl nach wie vor die nach dem Sommerwetter. Ehemals mit Blick auf eine gutes Einbringen der Ernte, heute überwiegend aus Urlaubsgründen. Da aber seriöse Langzeitprognosen für Mitteleuropa trotz modernster Technik und vieljähriger Erfahrung immer noch nicht möglich sind, bleibt nur das Azorenhoch als die noch verlässlichste ‚Vorhersage‘. Wenn dieses Hoch in der Zeit von Ende Mai / Anfang Juni bis spätestens zum 10. des Monats sich auch über uns ausdehnt - und sei es auch nur für ein paar Stunden - ist mit einem guten Sommer zu rechnen.

K. Blam

Sonstige Mitteilungen

Information des Arbeitsamtes Gera

Informationsveranstaltungen im BIZ

Die berufskundlichen Informationsveranstaltungen im Berufsinformationszentrum (BIZ) in der Hermann-Drechsler-Straße 1 werden im Mai und Juni mit insgesamt vier Vorträgen fortgesetzt. Experten des Arbeitsamtes und Fachleute aus der Praxis wollen Jugendliche informieren, die vor einer Berufsentscheidung stehen.

Zum Thema "Chancen für Mädchen auf dem Arbeitsmarkt" spricht am 18. Mai die Frauenbeauftragte des Arbeitsamtes Gera.

Direkt vor Ort in der Tschaikowskistraße 37 informieren am 01. Juni Mitarbeiter des BFG zu Berufen in der Metallbranche.

Zum Abschluß wird am 15. Juni das Berufsbild der Bürokräft vorgestellt.

Alle Veranstaltungen beginnen um 16.00 Uhr.

DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e. V.

Aktiv sein - aktiv bleiben mit dem Deutschen Roten Kreuz

Unser DRK-Kreisverband Landkreis Greiz e.V. bietet seinen Senioren und den DRK Nahestehenden ein vielfältiges Programm an, um in der Gemeinschaft neue Lebenskraft und Lebensqualität zu schöpfen.

Möchten Sie mitmachen oder sich informieren, z.B.

- Wassergymnastik
- Seniorengymnastik
- Betreute Seniorenurlaubsfahrten, z. B. Villanders (Südtirol) vom 08. - 16.06.1999
- regelmäßiges Treffen mit „Pepp“ u.v.a.m.

Rufen Sie uns einfach an:

Geschäftsstelle Greiz, Telefon 03661/671116

Geschäftsstelle Zeulenroda, Telefon 036628/4990

Interessantes, Ideen- und Erlebensreiches

DRK-Kinderferienlager 1999

vom 30.07. - 09.08.1999 auf dem

"Ennshof" - Altenmark / Salzburger Land

Durch Ausfälle sind wieder einige Plätze frei!!!

Bitte umgehende telefonische Anmeldung unter folgenden Telefonnummern:

Geschäftsstelle Greiz: 03661/671116

Geschäftsstelle Zeulenroda: 036628/4990

Altkleider-Ausgabestelle

DRK-Haus Zeulenroda, Meisterweg 5

"Die Sammlung von Textilien für eine ausreichende Versorgung der Bevölkerung in Notsituationen mit Bekleidung und Wäsche gehören zu den traditionellen Hilfen des DRK. Heute wie damals wendet sich die Kleiderausgabestelle an finanzschwache Familien und Einzelpersonen."

Jede Unterstützung wird dankbar aufgenommen.

Bitte denken Sie aber auch daran, daß nur saubere, ordentlich eingepackte Bekleidung und Wäsche aus dem DRK-Sammelcontainer wieder verwendet werden kann.

Denken Sie auch daran, daß jeder andere Vorstellungen von Altkleider-Wäsche usw. hat. Nicht alles wird von den Besuchern akzeptiert und angenommen.

Die **Öffnungszeiten** der DRK-Altkleiderkammer im DRK-Haus Zeulenroda sind

montags und donnerstags von 10.00 - 17.00 Uhr.

Das Wetter im April 1999

Die Blütenpracht, wie in meinen Beobachtungen vom März beschrieben, setzte tatsächlich Mitte April ein. Auch die jungen Blatttriebe hielt es nicht mehr in ihrer zarten und schützenden Umhüllung. Ursache für den zeitigen Aufbruch der Natur waren die relativ hohen Temperaturen, die im gesamten Monat April tagsüber, bis auf den Zeitraum 13. bis 19.04., im zweistelligen Bereich lagen. Nieselregen und kleinere Niederschlagsmengen sorgten für ausreichend Feuchtigkeit. Nur Gewitter, verbunden mit Sturmböen und kurzen Regenschauern (6./13./23./24.) begleiteten die gesamte Wetterentwicklung im April. Den ersten Kuckucksruf hörte ich am 22. des Monats. Damit dürfte endgültig der Frühling eingeläutet sein.

Nun noch eine Information für alle, die am Himmelfahrtstag mit Stock und Hut nicht nur die Natur genießen wollen. Auch in diesem Fall würde ich keine Prognose abgeben. Ich möchte lediglich auf die Wetterlage der letzten vier Himmelfahrtstage aufmerksam machen.

12.05.1995 sonnig, sehr warm

16.05.1996 kalt und regnerisch, Tageshöchsttemperatur 9 °C, 8,50 l Regen

08.05.1997 früh kühl, 10 °C, Tagesmaximum 15 °C, kein Regen

21.05.1998 gleichbleibende Tagestemperatur von 11 °C, 4 l Regen

Temperaturen und Niederschläge im April

Mittleres Tagesminimum: 5,8 °C

Mittleres Tagesmaximum: 13,3 °C

Niedrigste Tagestemperatur: -1 °C am 19.04.

Höchste Tagestemperatur: 20 °C am 30.04.

Niederschläge:

Anzahl der Tage:	13
Gesamtmenge l/qm:	38,0 l
Höchste Niederschlagsmenge in l/qm:	7,0 l (am 23.04.)

Vergleich der Niederschlagsmengen:

April 94:	91,00 l/qm
April 95:	99,00 l/qm
April 96:	29,00 l/qm
April 97:	24,00 l/qm
April 98:	29,50 l/qm

Berga/Elster, am 2. Mai 1999

H. Popp



Werbung..

Ja, aber wie?

Bei der Beantwortung dieser Frage sind wir der richtige Partner für Sie!

Inform

Rufen Sie uns einfach an:
 Telefon 03744/216195
 Telefax 03744/216195
 Mobil 0171/4144098



Gunter Fritzsche
Gebietsleiter

Herzlichen Dank



Allen, die mich anlässlich meiner **JUGENDWEIHE** mit so zahlreichen Glückwünschen, Blumen und Geschenken bedachten, möchte ich auf diesem Wege danken.

Cathleen Pfeifer
Berga, im April 99

Geschäftlicher Erfolg kommt nicht von allein. Setzen Sie Ihr Angebot ins richtige Licht!

WE BUNG

Die kleinen Zeitungen mit der großen Information!

Herzlichen Dank

sage ich auf diesem Wege allen Verwandten, Freunden und Bekannten, die mir anlässlich meiner **Jugendweihe** mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken eine große Freude bereitet haben.

Linda Schmidt
Wolfersdorf, im Mai 99

Danken auch Sie mit einer Familienanzeige.

Die große Opel-Eintausch-Aktion!

TAUSCH-RAUSCH 99



Nur noch 4 mal ab 29.990,- DM bei Inzahlungnahme Ihres Alten.
Nicht lang warten! Sondern starten!
 Wo? Natürlich bei

Ihr freundlicher Opelhändler Reichenbacher Straße 210 a
 07973 Greiz
 Tel. (03661) 70880
 Fax (03661) 70888

AUTOHAUS dengler
 Gewerbegebiet Winterleite 1
 07980 Berga, Tel. (036623) 620-0 **OPEL**

Katja sagt „Danke schön“

Allen Gratulanten, die mir zu meiner **Jugendweihe** so viele Aufmerksamkeiten zukommen ließen, möchte ich, auch im Namen meiner Eltern **Tommy und Kerstin Rehm** ganz herzlich danken.

Clodra, im April 1999

+++ HAUSMESSE +++

7. Mai von 9.00 bis 18.00 Uhr und 8. Mai von 9.00 bis 12.00



BOCK

Inh. Martin Bock
Reinigungssysteme und Gartentechnik

Bahnhofstraße 12-14 · 07570 Weida · Tel. / Fax: 036603/4 02 43

**HONDA
KÄRCHER - STIHL**

Vertragshändler
! EIGENER Kundendienst !

Unsere Waren für den Privatmann

- Aufsitzmäher
- Bohnermaschine
- Bohrgeräte-(f. Boden)
- Dampfreiniger
- Fensterreiniger
- Frontmäher
- Gartenwerkzeuge
- Häcksler
- Heckenscheren
- Hochdruckreiniger
- Holzspalter
- Kehrmaschinen
- Kettensägen
- Laubsauger
- Luftentfeuchter
- Motorhacken
- Motorsensen
- Naß-Trockensauger
- Rasenmäher
- Rasensamen+Dünger
- Rasentrimmer
- Reinigungsmittel
- Stromerzeuger
- Teppichreinig.gerät
- Vertikutierer
- Wiesenmäher
- Zubehörteile

Zusätzliche Waren für Gewerbe:

- Forsttechnik
- Kommunaltechnik
- Kehrtechnik
- Wintertechnik

Im Verleih:

- Bohrgerät (f. Boden)
- Bodenreinigungsgerät
- Dampfreiniger
- Häcksler
- Heckenscheren
- Hochdruckreiniger
- Holzspalter
- Kettensägen
- Luftentfeuchter
- Motorhacken
- Motorsensen
- Rasenmäher
- Streuwagen
- Stromerzeuger
- Teppichreing.gerät
- Vertikutierer
- Wiesenmäher

IHR VORTEIL AN DIESEN TAGEN:

Bei Auftragserteilung erhalten Sie auf

Alle Waren 10% Rabatt

(Außer Waren mit Sonderpreiskennzeichnung)

WEITERHIN BIETEN WIR kostenlose Bodenprobenanalyse



Hilft Ihrem Rasen bei Trockenheit

Der Einzige mit Langzeit-Kalium!
 • Dieser Dünger läßt Rasenflächen und Rabatten die Sommerhitze besser überstehen
 • Stärkt die Zellwände der Pflanze
 • Anwendungsempfehlung: Mai/Juni
 Im wiederverschließbaren Polybeutel ausreichend für 200 qm



Raus mit Moos und Filz

WOLF UV 32 EL
 Der Elektro-Vertikutierer für mittlere und große Flächen. Da kann Ihr Rasen wieder aufatmen.
 • 1.200-W-Elektromotor
 • 32 cm Arbeitsbreite
 • 14 feststehende Doppelmesser aus Spezialstahl
 • Stufenlos einstellbare Vertikutiertiefe
 • Heckauswurf-Lattblech
 • WOLF Kabelführung Flick-Flack*

Was nützt Ihnen diese Bodenprobe:

Es wird festgestellt, wie der Zustand des Bodens z.B. Gemüsebeet oder Rasen ist (Proben verschiedener Bereiche nicht vermischen).

Es wird ein Hinweis gegeben, welche Nährstoffe diesen Boden zugeführt werden sollen.

Wir benötigen für diese Bodenprobenanalyse:

Von ca. 10 Stellen des Bodens etwas Erde entnehmen, diese Erde mischen und ca. 250g der gemischten Erde mitbringen. Die Auswertung dieser Analyse erhalten Sie nach ca. 14 Tagen.

STIHL Motorsensen

von 0,7 kW (0,95 PS) bis 2,8 kW (3,8 PS)



STIHL Motorsägen
 von 1,2 kW (1,6 PS) bis 6,3 kW (8,6 PS)

HONDA

Aus Leidenschaft für den Garten



Erläutern Sie sich die Gartenarbeit
HONDA Motorhacke FG 200
 → mühelos zu startender 4-Takt OHV Motor, laufruhig und verbrauchsreduziert
 → ohrenschonender Viertakt-Sound
 → vibrationsarm für ermüdungsfreies Arbeiten
 → leicht und kompakt für mühelosen Transport
 → klappbarer Holm für platzsparende Lagerung
 → umfangreiches Zubehör für vielseitige Einsatzmöglichkeiten

VIKING
 Aufsitzmäher
Aufsitzen und abfahren

- MR 340
- MT 540
- MT 580
- MR 740
- MT 780

Typisch VIKING:
 ✓ starker Antrieb
 ✓ kleiner Wendekreis
 ✓ robustes Mähwerk
 ✓ einfache Bedienung

Extraklasse!
 Hochdruckreiniger Kärcher 720 MX
150 bar

KÄRCHER

Der Hochdruckreiniger für gehobene Ansprüche:
 20 - 150 bar, Abschaltautomatik, Reinigungsmitteltank und Messingzylinderkopf. Der Druck kann direkt am Strahlrohr reguliert werden.

Frühling - Sonne - Reiselust

ONKA TOURS
...wir machen glückliche
Urlauber

6 Tage Frühling an der Mosel

Eine freundliche Hoteliers-Familie, tolle Ausflüge
und viel Geselligkeit.

ab DM 659,-

6 Tage Hunsrück zwischen Mosel und Rhein

Viel Erholung und Interessantes zwischen dem Rhein, Luxemburg
und Trier im komfortablen Hotel in Thalfang.

DM 666,-

7 Tage und 4 Länder - und Frühling am Bodensee

Deutschland, Österreich, Schweiz, Liechtenstein - und
ein 4-Sterne-Hotel in Au für die Entspannung.

DM 749,-

6 Tage Fernsehfamilie Schroll mit Chiemgau...

...mit Kaisergebirge, Spaß und Geselligkeit in
Kirschbichl im Inntal.

DM 569,-

7 Tage Saalbach-Hinterglemm - bei Freunden

Herrliche Ausflüge, viel Sehenswertes und ein paar unvergeßliche
Frühlingstage im Herzen der Kitzbüheler Alpen.

DM 699,-

6 Tage Tiroler Bergwelt rund um Götzens

Unser Spitzen-Angebot mit Spaß und Gastlichkeit zwischen
öztaler Alpen, Stubaital und Innsbruck

DM 499,-

11 Tage Ischia - herrliche Landschaften, heiße Quellen und traumhaft erholsame Tage!

Ischia, die Insel im blauen Golf von Neapel, wo jeder seinen Urlaub findet, ist im Frühling am schönsten. Mit tollen
Ausflugsmöglichkeiten, Thermalparks für Entspannung und Gesundheit, Hotels für alle Ansprüche -
und „Man spricht Deutsch“!

ab DM 795,-

7 Tage Allgäu und Berwang...

... zwischen Ludwigs Traumschlössern, herrlicher Bergwelt und
freundlicher Gastlichkeit im Hotel.

DM 699,-

7 Tage Tal der Täler - Frühling im Zillertal!

Einstimmung auf den Sommer mit einer herrlichen Alpen-Panorama-
Reise und einem komfortablen Hotel in Fügen.

DM 749,-

7 Tage Jochberg und das Herz Tirols

Kitzbühel, Kufstein, Königssee - eine Frühlings-Reise,
bei der nicht nur das Hotel 4 Sterne hat!

DM 699,-

7 Tage Bilderbuch-Frühling am Achensee

Genießen Sie die Traumlandschaften rund um Tirols größten und
schönsten See im Alpengasthof Edelweiß.

DM 729,-

6 Tage Urlaub pur in Nassereith zwischen...

...Zugspitze und Innsbruck - erleben Sie die vielen
Gesichter Tirols im Frühling.

DM 555,-

6 Tage Steierische Frühlings-Impressionen

Sehenswertes, Interessantes und viel intakte Natur rund um das
Dachsteinmassiv

DM 579,-

Alle Ausflüge bereits im Preis enthalten, Ausnahme Ischia.

Alle Preise pro Person inkl. Halbpension. Buchungen in jedem guten Reisebüro - auch in Ihrer Nähe!

7 Tage Südtirol - ideal zum Start in den Frühling

Dolomiten, Meran und viel Spaß - und Gastlichkeit
und Gemütlichkeit mit zwei Hotels zur Wahl.

DM 699,-

7 Tage Frühling im Meraner Land

Zwischen Gletschern, Palmen, Gardasee und
Dolomiten - Frühlingsboten überall!

DM 699,-

6 Tage Schweiz, Luzern und Wilhelm Tell

und ein gemütliches Hotel am romantischen Ostufer des
geschichtsträchtigen Vierwaldstätter Sees

DM 739,-

6 Tage exclusives Davos, St. Moritz, Via Mala...

...und Frühlingssonne im Tessin - ein rechter
Wohlfühl-Urlaub

DM 777,-

Ihr Verein möchte eine schöne Mehrtages-Fahrt mit fantasivollem Programm, perfekter Organisation
und guten Preisen unternehmen? Ihr Betrieb plant eine kurzweilige Fahrt für die Firmenmitglieder?
Wir helfen Ihnen gerne weiter, zusammen mit Ihrem ONKA TOURS Reisebüro!

**Beachten
Sie die
Angebote
unserer
Inserenten**



**Bestattungshaus
Francke**

- Inh. Rainer Francke
Fachgeprüfter Bestatter



Als seriöses und preiswertes Bestattungsunternehmen und Mitglied im Landesfachverband des Bestattungsgewerbes Thüringen e.V. stehen wir Ihnen mit umfassenden Dienstleistungen zur Seite.

Tag und Nacht Tel.: (03 66 23) 2 05 78
Puschkinstraße 5 • 07980 Berga

Bestattung ist immer einer Vertrauenssache.

Bitte schreiben Sie Ihre Manuskripte deutlich.

**Provisionsfrei in
Berga/Elster
zu vermieten:**

1. OG 4 Zi, Kü, Bad,
Balk., Loggia
107 m² à 9,00 DM/m²
KM+NK
TG-Stellplatz
2 KM Kaution



**Hausverwaltung &
Immobilienervice**

Platanenstr. 5
07549 Gera
Tel./Fax 0365/7 38 85 50

**AMTSBLÄTTER,
KLEINE ZEITUNGEN MIT
GROSSER INFORMATION.**

GARTENGRUNDSTÜCK

360 m² von privat in Berga, hinter dem
Ferienheim zu verkaufen oder zu verpachten.

Tel. 037435/97940



gegründet 1946

H. MELZER

Helga Melzer
07980 Berga/Elster
OT Albersdorf
Ahornstraße 4

**NEU! NEU!
GESCHÄFTSERWEITERUNG**

Geschäftszeiten: Di und Do 16.00 - 18.00 Uhr

**Ausführung aller Dacheindeckungen -
Gerüst- und Fassadenbau-
- Vollwärmeschutz - Bauwerksabdichtungen
aller Art
- Asbestsanierung - Bauklempner -**

**Tel. 03 66 03 / 6 22 68
Fax 4 62 95**

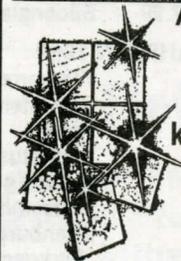
INSERIEREN BRINGT GEWINN! BEACHTEN SIE DIE ANGEBOTE UNSERER INSERENTEN!

Bei uns müssen Sie
nicht erst vorsingen,
bei uns stehen Sie
sofort im
Rampenlicht.

Inserieren Sie in
Ihrem Amts- und
Mitteilungsblatt

**LASSEN SIE SICH
VERZAUBERN**

**FLIESENCENTER
SEELINGSTÄDT**



An der B 175
Neue
Fliesen-
kollektionen
zu phanta-
stischen
Preisen

Mo. - Fr. 8.00 - 18.30 Uhr
Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Ortsstraße 53
07580 Seelingstädt
© 036608/26 32

Ständig besetzt?



Kurz vor Anzeigenschluß laufen bei uns die Telefone heiß. Geben Sie Ihre Angebote doch schon einen Tag früher durch. So sparen Sie lästiges Wählen. Oder noch einfacher, faxen Sie doch.

Ihre **Inform-Verlags-GmbH & Co KG**
 In den Folgen 43
 98704 Langewiesen
 Tel. (0 36 77) 80 00 58
 Fax (0 36 77) 80 09 00

Familienbetrieb

mit Tradition

Steinmetzbetrieb



Thomas Wilde

- Konventionelle moderne Grabmalformen in großer Auswahl und günstigen Preisen
- individuelle Beratung und Gestaltung
- Fensterbretter - Treppen - Böden - Küchenarbeits- u. Waschtischplatten aus Naturstein - **Bolzentreppen** - der schönste Weg nach oben
Lassen Sie sich beraten - Ein Weg, der sich lohnt!

Seelingstädt/Chursdorf 30d
 Tel.: 036608/90608

privat: Braunichswalde
 Tel./Fax: 036608/2643

IHR FLEISCHFACHGESCHÄFT IN BERGA/ELSTER IM PLUS MARKT

Unser Angebot: vom 10.05. - 15.05.99

Rippchen	.....1 kg	.....	3,90 DM
Kaßlerrippchen	.....1 kg	.....	3,90 DM
Hähnchenkeule, gewürzt	..1 kg	.....	5,50 DM
Knacker	.....100 g	.....	0,99 DM
Zwiebelmettwurst	.....100 g	.....	0,99 DM

... mehr als nur Wurst!

Landmeister

Gaststätte „Pölscheneck“

> die preiswerte Alternative <

☛ **Speisen ab 3,50 bis 17,00 DM**

Tagesessen Mo bis Fr 4,50 von 11.30-13.30 Uhr
 Einzelübernachtung ab 30,- DM + 5,- DM Frühstück
 Ferienwohnung (neu) Preis nach Vereinbarung

Am 8.5.99 Dartturnier

Beginn: 17.00 Uhr 2er Team - Startgeld 10,00 DM pro Spieler.

INSERIEREN BRINGT GEWINN



Ostthüringer
 Reisebüro &
 Busbetrieb
 Heyne



Winterleite 27 • 07980 Berga/Elster
 Tel.: 036623/251 19 + 3 10 31

MEHRTAGESFAHRTEN 1999

04.06.-08.06.99	Schlesien	Ü/HP p.P. im DZ	599,00 DM
24.06.-28.06.99	Ostsee	Ü/HP p.P. im DZ	577,00 DM
01.07.-05.07.99	Burgund	Ü/HP p.P. im DZ	699,00 DM
08.07.-12.07.99	Schweiz/ Liechtenstein	Ü/HP p.P. im DZ	593,00 DM
14.07.-17.07.99	Österreich	Ü/HP p.P. im DZ	499,00 DM
19.07.-23.07.99	Südenland	Ü/HP p.P. im DZ	777,00 DM

TAGESFAHRTEN 1999

17.06.99	Talsperre Kriebstein - Schloß		
22.06.99	Augustusburg	35,00 DM p.P. zzgl. Eintritt	
07.07.99	Erfurt-Ega Kaffeefahrt nach Altenburg	29,00 DM p.P. zzgl. Eintritt	49,00 DM p.P. inkl.
	„Parkgaststätte Falkenhain“		Kaffeetr. u. Programm
24.07.99	Freizeitpark Geiselwind		40,00 DM p.P. zzgl. Eintritt

Bei allen Tagesfahrten gewähren wir für Kinder bis 12 Jahre eine Ermäßigung von 20% (außer Eintrittspreise)!

Häusner

NATURSTEINE • FLIESEN

Granit - Marmor - Betonwerksteine

Unsere Leistungen: Treppenstufen, Podeste,

Mauerabdeckungen, Fenster u. Sohlbänke

ARBEITS- UND ABDECKPLATTEN FÜR BAD U. KÜCHE

Große Fliesen- und Natursteinausstellung

Beratung - Verkauf - Lieferung und Einbau

Riesenauswahl an Fliesen für Jeden

Gewerbegebiet Morgensonne 6 Telefon: 03 66 08 / 9 60 - 0

07580 Braunichswalde Telefax: 03 66 08 / 9 60 - 20

HONDA  **Exklusivhändler**

Motormad  **Jumann**

An der B 92
 07980 Wildetaube • Tel./Fax 036625/20828